

Kurzchronik der Gemeinde Fernwald-Annerod im Bezirk Gießen

Stand: Dezember 1993

Vorgeschichte:

Bezirksapostel Rockenfelder benutzte auf seinen Fahrten nach Gießen die damals einzige Autobahnausfahrt für Gießen in Steinbach. Von ihm kam die Anregung hier Gottes Werk zu bauen. Brüder aus Gießen-Nord mit dem Hirten Georg Kirschbaum und Priester Willi Hofmann waren die Pioniere.

Die Anfänge der Gemeinde in Steinbach

Im Erdgeschoß des Wohnhauses Hellenweg 26 fand am 18. April 1954 der erste Gottesdienst statt. Danach wurden sonntags um 20.00 Uhr hier Gottesdienste gehalten. Bereits zum 1. Dezember 1954 wurde die Gemeinde Steinbach gegründet. Ihr Vorsteher wurde Hirte Georg Kirschbaum aus Gießen. Die neue Gemeinde zählte 20 Geschwister, die überwiegend aus Annerod kamen und bisher in der Gemeinde Oppenrod die Gottesdienste besuchten. Nachdem ein großer Raum in der ehemaligen Zigarrenfabrik im Hellenweg 26 entsprechend hergerichtet war, fanden hier die Gottesdienste statt.

Bereits 1955 konnten die ersten 3 Seelen versiegelt werden. Im Oktober 1955 kam Priester Walter Petri als neuer Vorsteher in die Gemeinde und Hirte Kirschbaum wurde Vorsteher von Gießen-Süd. 1956 wurden 4 Seelen versiegelt und 1957 eine Seele. 1958 konnten 9 Seelen die Gotteskindschaft erlangen. Priester Petri war inzwischen Evangelist und Herbert Schäfer diente als Priester an seiner Seite. Nach Zuzug des Bruders Karlheinz Kinzebach erhielt die Gemeinde Steinbach am 8. Oktober 1961 wieder einen Diakonen. Aber bereits am 15. August 1962 wurde er im Alter von 24 Jahren in die Ewigkeit abberufen.

Am 8. Oktober 1967 wurde Gemeinde-Evangelist Walter Petri Vorsteher der Gemeinde Lich und Priester Herbert Schäfer Vorsteher der Gemeinde Steinbach.

Umzug nach Annerod

Im Sommer 1971 wurde der Mietraum in Steinbach aufgegeben. In Steinbach wohnten nur noch zwei Familien. Die Gottesdienste fanden ab 12. August 1971 in Annerod, Tiefenweg 61 im "Anneröder Mühlchen" statt. Von nun an lautete der Gemeindename "Annerod" und nach der politischen Gebietsreform ab 1. 1. 1972 "Fernwald-Annerod". Dieser Raum im Anneröder Mühlchen wurde uns zum 31. Januar 1982 gekündigt. Nun mußten die Geschwister vorübergehend die Gottesdienste in der Gemeinde Gießen-Ost besuchen, bis ab 17. Oktober 1982 ein ehemaliger Schulsaal in Annerod als Versammlungsstätte diente.

Die neue Kirche in Fernwald-Annerod

Bereits 1980 wurde in Annerod im Neubaugebiet ein Grundstück erworben. Am 27. Juni 1984 wurde mit dem Neubau im Geranienweg 16 begonnen und am 29. April 1985 konnte unsere schöne Kirche durch Apostel Schilling eingeweiht werden.

Die Gemeinde Fernwald-Annerod zählt heute 50 Seelen. Versiegelt wurden bisher 38 Seelen.

Der Gemeinde-Evangelist Herbert Schäfer dient der Gemeinde als Vorsteher.

Zur Pflege der Geschwister stehen ihm die beiden Priester Frank Kinzebach und Uwe Schäfer sowie die beiden Diakone Holger Gaumann und Axel Schäfer zur Seite.

Der Gemeindevorsteher:



Herbert Schäfer